

DIE ANTIKE IN ZEICHNUNG, PLAN UND BAUAUFNAHME: PRIMÄRE DOKUMENTATIONSMATERIALIEN DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS

DAI Standort Archiv Rom, Abteilung Rom, Wissenschaftliche IT

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit 15.10.2012 - 31.10.2017

Disziplinen Altertumswissenschaften, Forschungsgeschichte, Topographie

METADATEN



Projektverantwortlicher Dr. Thomas Fröhlich, Valeria Capobianco

Adresse via Sardegna 79/81 , 00187 Rom

Email Thomas.Froehlich@dainst.de

Team Reinhard Foertsch, Shabnam Moshfegh Nia

Laufzeit 2012 - 2017

Projektart Einzelprojekt

Fokus Wissenschaftsgeschichte

Disziplin Altertumswissenschaften, Forschungsgeschichte, Topographie

Methoden Beschreibung, Analoge zeichnerische Dokumentation, Digitale Dokumentation, Dokumentation Fund/Befund, Retrodigitalisierung

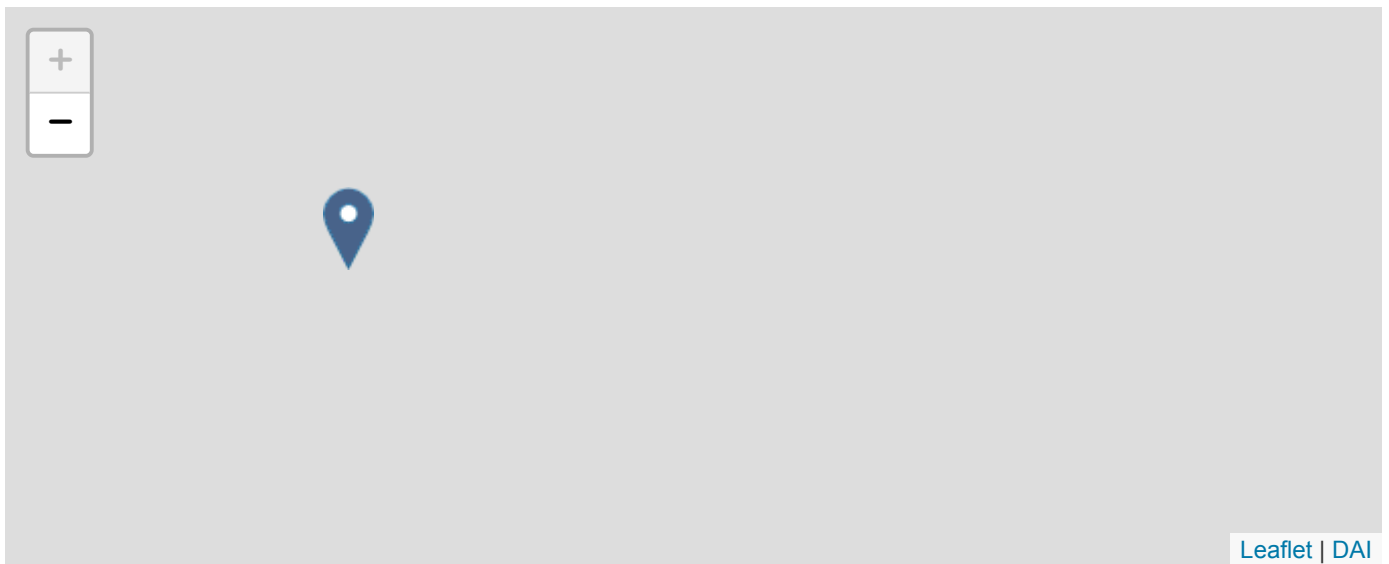
Partner Arbeitsstelle für Digitale Archäologie (CoDArchLab)

Förderer Abteilung Rom, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Schlagworte Altertumswissenschaften, Architektur, Epigraphik, Forschungsgeschichte, Kartographie, Topographie, Wissenschaftsgeschichte, Architektonische Bauaufnahme, Beschreibung, Feldforschung, Retrodigitalisierung

Projekt-ID 2804

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/39071>



ÜBERBLICK

Unter den umfangreichen wissenschaftlichen Apparaten des Deutschen Archäologischen Instituts, Abteilung Rom befinden sich die beiden Sammlungen „Historische Handzeichnungen“ vornehmlich aus der Zeit 1829-1915 und „Planzeichnungen des Architekturreferats“ aus den Jahren 1953-2000. Die Zeichnungen, Aquarelle, Pläne, Schnitte der beiden Sammlungen zeigen antike Bauwerke und Objekte, wobei sie häufig heute zerstörte oder veränderte Befunde und Werke dokumentieren und somit zum einen für die Einzeldenkmäler wichtig sind und zum anderen ein Stück Forschungsgeschichte abbilden.

Ziele des Projektes waren die Erschließung und weltweite virtuelle Bereitstellung der Sammlungen unter Open-Access-Bedingungen

Die ca. 6.600 Blätter der historischen Sammlung sowie ausgewählte 6.500 Blätter des Architekturreferats wurden archivarisch erfasst und sachgerecht in ZENON-DAI katalogisiert.

In [iDAI.objects/arachne](#) wurden die digitalisierten Zeichnungen wissenschaftlich kontextualisiert sowie dauerhaft und frei zugänglich gemacht.

Über Arachne wurden die Materialien zudem an die EU-Initiativen CARARE und Europaeana angebunden sowie im CLAROS-Netzwerk verfügbar gemacht.

RAUM & ZEIT

Der Focus der historischen Zeichnungen liegt in Italien, wobei die Stätten und Funde Etruriens und des Golfs von Neapel, sowie selbstverständlich Rom selbst besondere Schwerpunkte bilden.



Das Material des ‚Architektenarchivs‘ stammt aus den Feldprojekten des Instituts nach seiner Wiedereröffnung 1953, vorrangig in Rom, Süditalien und Sizilien sowie in Tunesien und Algerien.

Historisches Archiv

Die Zeichnungen, Skizzen, Pläne, Kopien von Inschriften und Aquarelle der Abteilung 'Historische Handzeichnungen' wurden vornehmlich im 19. und frühem 20. Jahrhundert für das 'Istituto di Corrispondenza Archeologica' angefertigt. Sie geben antike Kunst- und Gebrauchsgegenstände, Inschriften, Malereien, topographische Befunde und Bauwerke wieder, die bei neuen Ausgrabungen ans Licht kamen bzw. Gegenstand der wissenschaftlichen Diskussion waren.

Das Zustandekommen der Sammlung erklärt sich aus der Organisationsform des 'Istituto', das seine zentrale Aufgabe in der wissenschaftlichen Publikation neuer Grabungen und Entdeckungen sah und zu diesem Zweck ein Netz von korrespondierenden Mitgliedern in Italien und darüber hinaus aufgebaut hatte, die über Neuigkeiten in Bild und Text nach Rom berichteten. Wichtig war hierbei die weite lokale Streuung der Korrespondenten, unter denen sich neben Fachgelehrten auch zahlreiche gebildete Laien befanden, die aus ihren jeweiligen Städten und Regionen berichteten. Zu besonders vielversprechenden Fundplätzen entsandte die in Rom ansässige Institutsleitung häufig professionelle Zeichner, um eine nach damaligem Standard adäquate Dokumentation der Bauwerke und Denkmäler zu gewährleisten. Nur ein Teil der so entstandenen Blätter fand Eingang in die damaligen Institutspublikationen, während die anderen unveröffentlicht blieben.

Die Sammlung wurde bewusst als wissenschaftlicher Handapparat aufgebaut und stellte vor allem vor der Einführung der Fotografie ein wichtiges Arbeitsinstrument dar. Aus heutiger Sicht handelt es sich um historische Dokumente, die häufig die Rekonstruktion von jetzt verlorenen Fund- und Sammlungszusammenhängen erlauben und darüber hinaus für forschungsgeschichtliche Fragestellungen von großer Bedeutung sind.

Mit der Sammlung der 'Handzeichnungen' eng verwandt ist die Sammlung der 'Planzeichnungen des Architekturreferats'. Sie umfasst die zeichnerische Dokumentation aus den vielen Feldforschungsprojekten der Römischen Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts seit der Wiedereröffnung im Jahre 1953. Die Pläne, Skizzen und Photographien dokumentieren Denkmäler aus einer Zeitspanne vom 8. Jh. v. Chr. bis zur Spätantike und sind auf ganz Italien, Tunesien und Algerien verteilt.

FORSCHUNG

Neben der Langzeitarchivierung der Daten waren die webfähige Aufbereitung und die Visualisierung der Digitalisierungsmengen der beiden Sammlungen im iDAI.objects das Hauptziel des Projektes. Die virtuelle Präsentation der schwer zugänglichen Archivmaterialien wurde unter Open-Access-Bedingungen durch die Überführung und Bereitstellung der Digitalisate in Arachne sowie die Einbindung der bibliographischen Metadaten verwirklicht.



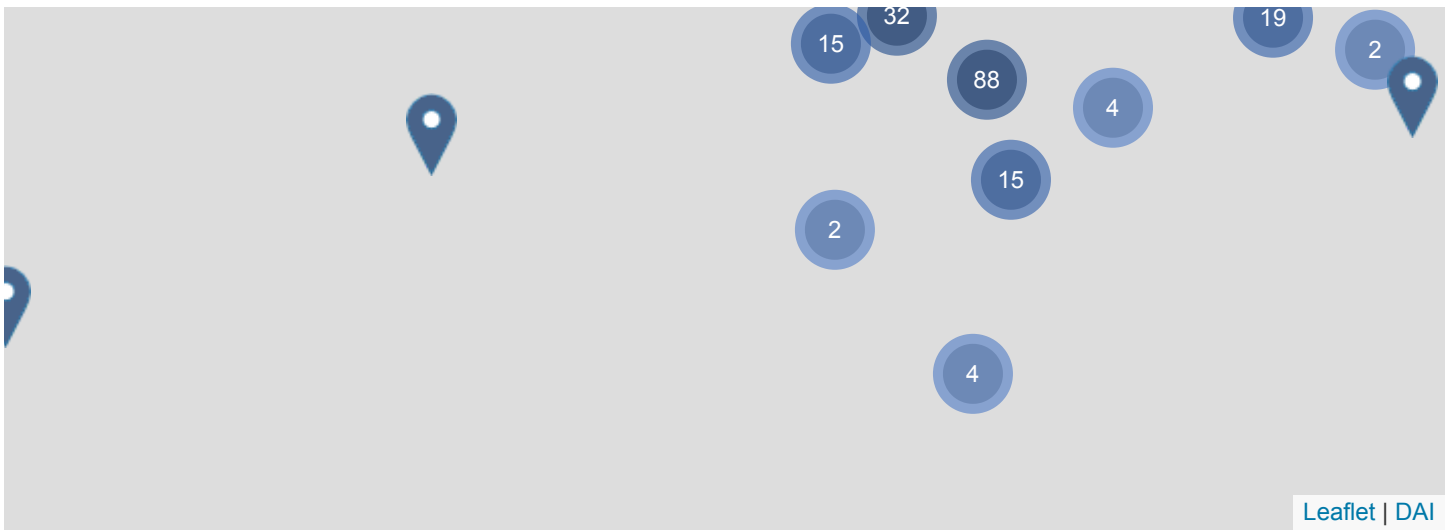
Historisches Archiv



KULTURERHALT

VERNETZUNG



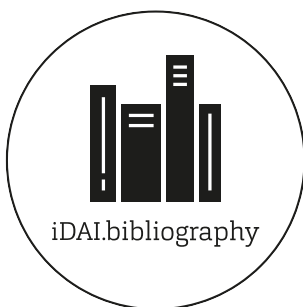


ERGEBNISSE

Die ca. 13.000 Blätter der historischen Sammlung und des Architekturreferats wurden archivarisch erfasst und sachgerecht in ZENON-DAI katalogisiert. Analog zum tatsächlichen Aufbau der Archive wurden die inhaltlich kohärenten Handzeichnungen in übergeordneten Mappen zusammengefasst dargestellt, die Verknüpfungen zu den Einzelblättern enthalten

In Arachne wurden die digitalisierten Zeichnungen eingelesen, wissenschaftlich kontextualisiert sowie dauerhaft und frei zugänglich gemacht. Die Bestände der beiden Handzeichnungssammlungen sind blätterbar in Arachne zur Verfügung gestellt..

Die Erfassung der einzelnen Handzeichnungen mit ihren individuellen Metadaten erfolgt nach demselben System in ZENON-DAI. Die ZENON-Datensätze sind mit den Digitalisaten in Arachne verlinkt. Alle bibliographischen Metadaten sind ebenfalls in PropyleumSEARCH eingebunden.



A-VII Stiche, Handzeichnungen, Gemälde

Digitalisierung von historischen
Handzeichnungen im Archiv des DAI-Rom



e-Forschungsberichte 2015 (M. Unger)

und ihre Online-Präsentation in der
Datenbank ARACHNE.

Virtual Digs: Digitization as Revisitation of
Past Finds

B-41 Architektenarchiv



Projektseite



Deutsches Archäologisches Institut,
Abteilung Rom

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

Arbeitsstelle für Digitale Archäologie (CoDArchLab)

FÖRDERER

Abteilung Rom

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Valeria Capobianco

Archivarin

Valeria.Capobianco@dainst.de



Shabnam Moshfegh Nia

Referentin Stipendien und internationaler
Austausch

Shabnam.Moshfegh.Nia@dainst.de

EXTERNE MITGLIEDER



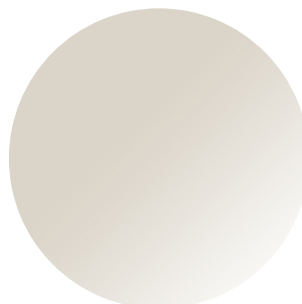
Sebastian Cuy



Francesca Garelo



Marina Unger



Fabian Zavodnik